

Pressemitteilung

28.07.2022

Aufsuchende Hilfe startet in Bad Neuenahr

Helfer-Stab und Malteser kommen Bürgerinnen und Bürgerinnen in Bad Neuenahr besuchen, um über Fortschritte im Wiederaufbau, Hilfsbedarf und Unterstützungsangebote zu sprechen.

Seit dem 20. April ist die Aufsuchende Hilfe im Ahrtal unterwegs: Zweiertteams vom Helfer-Stab und den Maltesern gehen Straße für Straße von Haus zu Haus und sprechen mit Bürgerinnen und Bürgern der von der Flutkatastrophe betroffenen Städten und Gemeinden. Diese Gespräche beginnen meist mit der Frage „Wie geht es Ihnen?“ und entwickeln sich von dort aus zu freundlichem Austausch über den Wiederaufbau und die Wiederaufbauhilfen, zur Vermittlung von Hilfsangeboten oder zum Erfahrungsaustausch über die Fortschritte der letzten Monate – je nachdem, was gerade gebraucht wird.

„Die Stadt Bad Neuenahr wird für uns eine besondere Herausforderung, da wir bisher eher in kleinen Gemeinden unterwegs waren. Eine Stadt mit so vielen Einwohnern und so unterschiedlichen Bedarfen ist nicht nur aufgrund der Größe eine große Aufgabe“, erklärt Ina Lotz, Projektleiterin der „Aufsuchenden Hilfe“ beim Helfer-Stab „sondern auch mit Hinblick auf die Zeit, die es brauchen wird, alle Straßen abzulaufen und an allen Türen zu klopfen. Aber wir freuen uns schon darauf mit den verschiedenen Menschen zu sprechen, ihre Geschichten zu hören und Hilfe zu vermitteln, wo sie gebraucht wird.“

„Ich bin sehr froh, dass die aufsuchende Hilfe nun auch in Bad Neuenahr startet“, sagt Richard Lindner, der Ortsvorsteher des größten Stadtteils von Bad Neuenahr-Ahrweiler. Gemeinsam mit der Stadtverwaltung hat er mit seinem Wissen um die Bedürfnisse der Leute seinen Stadtteil in einzelne Quartiere unterteilt und verschiedentliche Besonderheiten benannt, auf die es im Rahmen der aufsuchenden Hilfe ankommen kann. „Es ist wichtig, dass den Menschen so unmittelbar und direkt Hilfe und Unterstützung angeboten wird“, ist sich Lindner sicher.

Bisher war die Aufsuchende Hilfe bereits in Ahrbrück, Altenahr, Altenburg, Insul, Kreuzberg, Liers, Obliers, Rech, Reimerzhofen und Schuld unterwegs und hat an insgesamt über 1.300 Türen geklopft. Nach dem Stadtteil Bad Neuenahr wird Ahrweiler von den Aufsuchenden Helferinnen und Helfern angesteuert werden. Im Auftrag des Landes sollen voraussichtlich bis Ende des Jahres alle betroffenen Gemeinden und Städte im Ahrtal aufgesucht werden.